



Abenteurer Nepal. Christina Grossmann wanderte mit ihrer Familie durch die atemberaubende Bergwelt des Himalaya. **SEITE 5**

Am Sitz der Götter

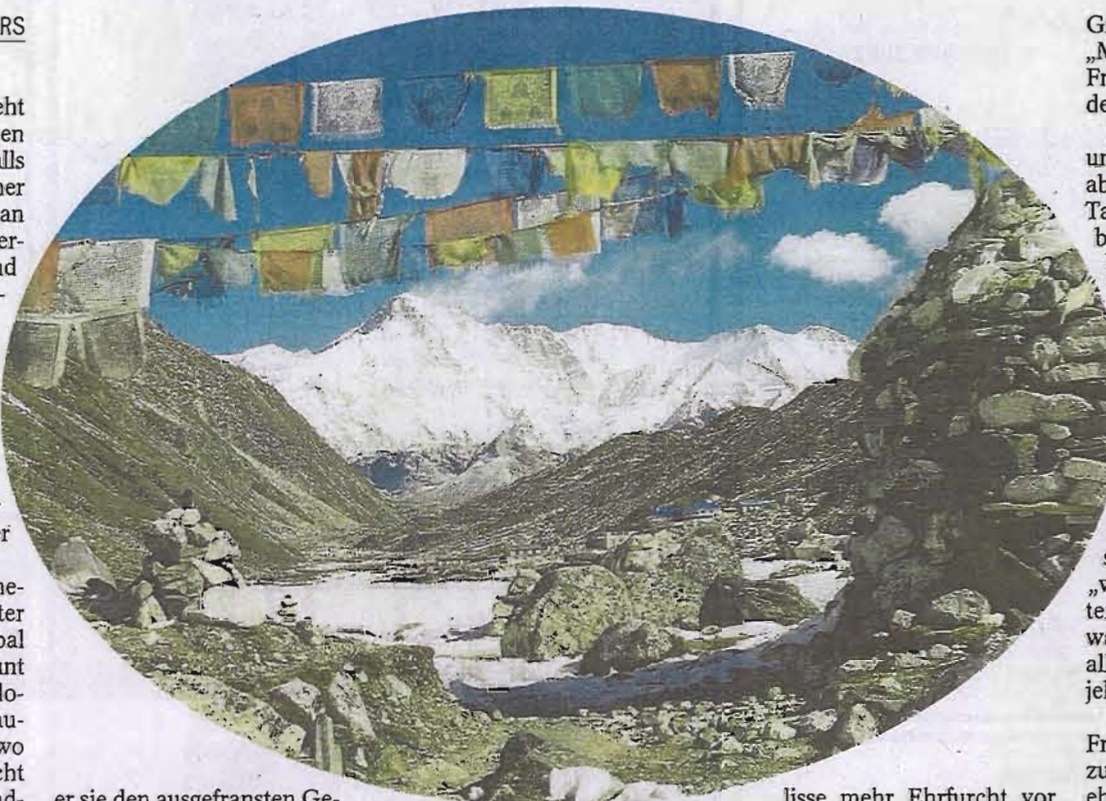
ABENTEUER. Eine Mülheimer Familie wandert zu Fuß durch den Himalaya und hält ihre Erlebnisse in einem Buch fest.

THORSTEN GERALD SCHNEIDERS

Gigantisch, das Wort geht leicht über die Lippen. Den Grossmans nicht, jedenfalls nicht mehr. Seit die Mülheimer Familie an jenem Ort war, an dem ein Mensch den Unterschied zwischen groß und klein vermutlich am eindrucksvollsten erfahren kann. „Du stehst vor diesen Schneeriesen, und da machst Du gar nichts, Du kriegst einfach 'ne Gänsehaut“, sagt Ralf Grossmann, „Du bist auf 2000 Metern Höhe und vor dir geht's noch mal 6000 Meter hoch. Wahnsinn.“

Ralf Grossmann (44), Ehefrau Christina (47) und Tochter Juliane (20) sind durch Nepal gewandert. Am Fuß des Mount Everest entlang. Durch Rhododendron-Wälder. Über jahrtausendealte Handelsrouten, wo die Moderne bis heute nicht hinreicht. Begleitet von handtellergroßen Schmetterlingen, von schwerbeladenen Yak-Karawanen und freundlichen Menschen. Jetzt hat die Familie ein zweites Buch über ihre Erfahrungen im Himalaya begonnen. Im vergangenen Sommer erschien bereits die zweite Auflage des ersten Werks: „Erlebnis Nepal. Zu Fuß durch die Stille“. Die Verkaufserlöse stecken sich die Grossmans nicht ein. Sie fließen komplett ans Hilfsprojekt „Nepal Kids“.

Es ist der Wind, der die Wünsche und Hoffnungen aufnimmt. Nach und nach enttreibt



er sie den ausgefransten Gebetsfahnen, die Menschen bunt flatternd über die Abgründe gespannt haben, und trägt sie hinauf zu den Gipfeln. „Die Menschen in Nepal sagen, die Berge seien der Sitz der Götter“, sagt Ralf Grossmann, „ob man dran glaubt oder nicht, man fühlt, dass da was dran ist.“

Die meisten Einheimischen sind Hindus oder Buddhisten. Und überaus zuvorkommend, findet Krankenschwester Christina Grossmann. „Das erste was ein Nepali fragt, wenn man ihn trifft: Hast Du gegessen?“ Stunden hat die Familie,

Gebetsfahnen in der beeindruckenden Bergwelt Nepals.

die bislang drei Mal in Nepal war und im September erneut hin fliegt, in spartanischen Küchen zugebracht, bei Tee und netten Gesprächen über Philosophie, Glaube, Kochrezepte und Deutschland. „Alle Menschen wirken irgendwie weise und man beginnt sich zu fragen, warum“, sagt Christina Grossmann, „vielleicht weil sie angesichts der gewaltigen Ku-

lisse mehr Ehrfurcht vor der Natur haben als wir.“

200 Kilometer Fußweg in vier Wochen. Das Entscheidende sei nicht die Entfernung, sondern die Höhe, sagen die Bergfreunde. Auf ihren Wegen durchs höchste Gebirge der Welt haben Ralf, Christina und Juliane Marathonläufer einbrechen und völlig unsportliche Menschen davoneilen sehen. Nepal sei eines der geographisch extremsten Länder. Der kleine Staat (400 mal 150 km Ausdehnung) steigt von 70 auf den höchsten Punkt der Erde, den 8850 Metern hohe Everest-

Gipfel an. Das Fantastische: „Man kann in paar Tagen vom Frühling in den Winter wandern“, sagt Ralf Grossmann.

Ihre Erlebnisse, Gedanken und Gefühle haben die drei unabhängig von einander in drei Tagebüchern festgehalten. Neben der Landschaft hat sie zugleich die Armut in einem der ärmsten Länder der Welt gepackt. Sie brachten den Willen mit, zu helfen. Private Kontakte zum kleinen Mülheimer Verlag Wishbohn beflügelten die Idee, die drei Tagebücher zu einem Buch zu machen. „Wir wollen keine große Schriftsteller sein“, sagt Christina Grossmann, „wir sind auch keine Experten“. Aber es sei effektiver, etwas in der Hand zu haben, als allein um Spenden für ein Projekt zu bitten.

Ein Buch, das ihnen ein Freund schenkte, machte 2003 zunächst die Eltern, die sonst eher in Europa wandern waren, auf Nepal aufmerksam. Ihre Begeisterung übertrugen sie auf Tochter Juliane, die in Rheinland-Pfalz lebt. 2005 reiste sie mit und wird auch dieses Jahr dabei sein. Es gebe nur zwei Möglichkeiten, sagt die Familie: „Entweder man liebt Nepal oder hasst es. Wir haben uns fürs Erste entschieden.“

■ Weitere Infos zum Hilfsprojekt www.nepalkids.de zum Verlag: www.wishbohn.de.

„Erlebnis Nepal. Zu Fuß durch die Stille“, 89 Seiten mit Farbfotos, 10 Euro, ist überall im Buchhandel erhältlich.